

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
WESSELING


INTEGRA

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Mitarbeiterin Natalia Felde /
Unsere Mitarbeiterin Melissa Yavuz
- 5 Elfter Elfter
- 6 St. Martin / Backe, backe Plätzchen!
- 7 ModeMobil
- 8 Adventssingen
- 9 Der ganz besondere Bischof
- 10 Weihnachtsfeier
- 11 Aktion „begehbarer
Adventskalender“!
- 12 Bescherung / Silvester
- 13 Sternsinger / Wesseling im Schnee
- 14 Eine Sammlernatur
- 15 Glückwünsche zum Geburtstag
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Freunde des Hauses,

wir wünschen Ihnen ein gesundes und frohes Jahr 2024. Nachdem wir bereits mit Schnee, Regen und Sonne zum Jahresanfang begrüßt wurden und auch schon gemeinsam Karneval gefeiert haben, dauert es nun nicht mehr lange bis Ostern. Wir freuen uns bereits auf viele weitere Gelegenheiten, miteinander zu feiern, Ausflüge zu machen, aber auch Traditionen zu leben und den Alltag gut miteinander zu gestalten.

In dieser ersten Ausgabe des Jahres möchten wir mit Ihnen noch einmal auf den Winter zurückblicken und uns

an viele schöne Momente unter anderem aus der Weihnachtszeit erinnern. Wir freuen uns bereits auf viele weitere Erlebnisse und Erinnerungen, die wir in den nächsten Ausgaben des Lichtblicks festhalten können.

Viel Freude beim Stöbern in dieser Ausgabe unserer Hauszeitschrift.

Axel Bischoff
Einrichtungsleitung

Elisabeth Hanstein
Pflegedienstleitung



Unsere Mitarbeiterin Natalia Felde

Mein Name ist Natalia Felde und ich bin 46 Jahre alt. 2014 habe ich angefangen, in einer großen Pflegeeinrichtung in Köln zu arbeiten und habe dort mein Examen zur Pflegefachkraft gemacht. Ich habe drei Kinder (25-jährige Zwillinge und einen 16-jährigen Sohn). Geboren bin ich in Sibirien, Russland, bin aber mit 16 Jahren nach Deutschland gezogen und lebe hier nun schon seit 30 Jahren.

In meiner Freizeit stricke und lese ich gerne. Außerdem putze und koche ich auch leidenschaftlich gerne und höre dabei am liebsten Hörbücher. Meine Lieblingsautorin ist Agatha Christie. Ich



reise auch sehr gerne und schaue mir alles an, was ich kann.

Unsere Mitarbeiterin Melissa Yavuz

Mein Name ist Melissa Yavuz, bin 29 Jahre alt und komme aus Wesseling. Seit September letzten Jahres arbeite ich auf Wohnbereich 1 als Pflegehelferin.

Ich habe zwei Kinder, einen Jungen und ein Mädchen. Mit den beiden verbringe ich den Großteil meiner Freizeit.



Der Elfte im Elften

Mit dem 11. November startet hier im Rheinland bekanntlich die sogenannte fünfte Jahreszeit. Für die Jecken unter uns ist dieser Termin sehr wichtig und deswegen möchten wir auch nicht darauf verzichten, diesen Karnevalsauftakt miteinander gebührend zu feiern. Es wurde ein Fässchen angestochen und zu karnevalistischer Musik getanzt, gesungen und geschunkelt.



St. Martin

Sankt Martin haben wir wie jedes Jahr gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Villa Kunterbunt gefeiert. Die Kinder kamen mit ihren im Kindergarten selbst gebastelten Laternen und starteten bei gedimmtem Licht einen Mini-Martinszug durch das Restaurant. Es wurden verschiedene Martinslieder gesungen, wobei das Lied „LichterKinder“ wie immer der krönende Abschluss war. Anschließend haben die Bewohner*innen und Kinder noch gemeinsam Kakao getrunken und Weckmänner gegessen.



Backe, backe Plätzchen!

Zu „In der Weihnachtsbäckerei“ und anderen Weihnachtsliedern haben wir uns zu Beginn der Adventszeit schon einmal in Vorweihnachtsstimmung gebracht. Wir haben an mehreren Nachmittagen fleißig Plätzchen ausgestochen und gebacken. Als alle fertig gebacken waren, ging es noch ans Verzieren mit Zuckerguss und Streuseln oder Schokoladenkuvertüre mit gehackten Haselnüssen. Zwischendurch wurde natürlich auch ein bisschen genascht, denn es musste ja überprüft werden, ob die Plätzchen auch gut schmecken.



ModeMobil

Zweimal im Jahr werden wir vom ModeMobil, einem mobilen Modegeschäft besucht, das dann bei uns im Haus seine Waren aufbaut. Auch Bewohner*innen, die nicht selbst die Möglichkeit haben, in den Ort zu gehen um dort Kleidung einzukaufen, wird so die Chance eines wahren Shopping-Erlebnisses geboten.

Sie können sich die Kleidungsstücke vor Ort anschauen und sogar in einem separaten Raum – bei Bedarf auch mit Unterstützung – anprobieren, bevor die Entscheidung gefällt wird, ob und was die Bewohner*innen kaufen möchten.



Adventssingen

In der Vorweihnachtszeit wurden wir wieder vom Kindergarten Villa Kunterbunt besucht. Die Kinder und Erzieher*innen waren im Kindergarten schon fleißig gewesen, denn sie hatten Schmuck gebastelt für den Weihnachtsbaum, der bei uns im Garten stand. Die laminierten Sterne und anderen Schmuckstücke konnten Wind und Wetter trotzen und erfreuten uns beim Spaziergang im Garten oder beim Blick aus dem Fenster. Gemeinsam haben wir noch einige Weihnachtslieder gesungen und die in Jacken und Decken warm eingepackten Bewohner*innen nahmen sich spontan an den Händen und schunkelten zu der Musik. Beson-

ders angetan hatte es uns das Lied „Nikolaus und Nikoletta“, zu dem die Kinder uns einen speziellen Tanz beibrachten. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Besuch des Kindergartens in der Osterzeit.



Der ganz besondere Bischof

Oftmals ist es für unsere Bewohner*innen ein Ratespiel, herauszufinden, wer von den Mitarbeiter*innen sich hinter dem Rauschebart des Nikolaus versteckt. Auch dieses Jahr kam wieder der Nikolaus in unser Haus. Diesmal war es jedoch kein Mitarbeiter, der sich unter dem Kostüm versteckte, sondern ein Angehöriger einer Bewohnerin des Hauses. Wir sind dankbar, dass er zu uns zu Besuch kam, da er bereits Erfahrung als Nikolaus hatte und schon in Kindergärten und anderen Senioreneinrichtungen als Nikolaus aufgetreten war. Auch bei uns hat er dieses Jahr die Be-

wohner*innen überrascht und ihnen mit 80 Schokoladenbischöfen eine Freude gemacht.



Weihnachtsfeier

Wer nicht bei unserer Weihnachtsfeier war, hat wirklich etwas verpasst. Mit einem kulinarischen Auftakt, einer Kürbiscrèmesuppe mit gerösteten Maronen, ging das Ganze los. Anschließend gab es die Auswahl zwischen Gänsekeule mit Rotkohl und Kartoffelknödeln oder Maronen-Kartoffelbratlingen auf Rosenkohl-Kürbisbett und zum Dessert verführerische Bratäpfel mit Vanillesoße. Neben dem Gaumenschmaus gab es aber auch jede Menge Unterhaltung: Gedichte, Reden und ein Sitztanz. Herr Bischoff hielt als Einrichtungsleiter eine Rede und richtete einen Weihnachtsgruß an die Bewohner*innen. Es wurden viele Weihnachtslieder gesungen und wir genossen das Beisammensein. Als Höhepunkt spielte eine Bewohnerin auf der Mundharmonika „Stille Nacht, heilige Nacht“ – da blieb fast kein Auge trocken.



Aktion „Begehbbarer Adventskalender“

Im vergangenen Jahr haben wir zum ersten Mal an der Aktion des „Begehbaren Adventskalenders“ der Christlichen Kirchen in Wesseling teilgenommen. Für diese Aktion haben verschiedene Einrichtungen, Geschäfte und Privathaushalte jeweils für einen Tag des Adventskalenders ein Adventsfenster vorbereitet, welches jeden Abend im Advent beleuchtet wurde und am Tag, an dem das entsprechende Türchen im Adventskalender geöffnet werden konnte, wurde zu einem heißen Getränk und einem kleinen Programm eingeladen. Mit Unterstützung von ein paar Bewohner*innen haben wir das Fenster für dem 21. Dezember geschmückt. Am Abend selbst kamen auch viele nach dem Abendessen noch einmal nach unten, es wurden Adventslieder gesungen, eine Weihnachtsgeschichte wurde vorgelesen und der evangelische Pfarrer betete mit uns. Leider spielte das Wetter nicht so mit wie erhofft, und wir konnten nur wenige Gäste von außerhalb begrüßen.



Bescherung

Am Heiligen Abend war es wieder soweit: Es gab die Bescherung. Alle Anwesenden haben sich daran beteiligt, den Tag zu einem schönen Erlebnis zu machen. Sie haben die große Runde durch das Haus gemacht mit einem Wagen voller Geschenke und weihnachtlicher Musik. So macht es Spaß, den Bewohner*innen und den Mitarbeiter*innen ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu können. Besonders schön war auch, dass die Geschenke personalisiert waren und sich für jeden Gedanken gemacht worden war, worüber die Beschenkten sich am meisten freuten.



Silvester

Auch wenn wir an Silvester nicht selbst böllern, haben wir das Fest zum Jahresabschluss schön miteinander verbracht. In gemütlicher Runde wurde Kaffee getrunken, Kuchen gegessen und dabei über Silvesterbräuche aus aller Welt be-

richtet. Alle erzählten von ihren guten Vorsätzen für das neue Jahr und jede*r zog ein Los mit einer Prophezeiung oder einem guten Wunsch für 2024.

Sternsinger

Die Sternsinger haben uns dieses Jahr wieder besucht, für uns gesungen und für jeden Wohnbereich ihren Segen dagelassen. C+M+B in dem Segen steht dabei für „Christus mansionem benedicat“, was „Christus segne dieses Haus“ bedeutet. Wir bedanken uns für den Segen und freuen uns, die Sternsinger nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen.



Wesseling im Schnee

Diesen Januar hat es hier geschneit wie bereits seit vielen Jahren nicht mehr. Als es vormittags anfang, lag der Schnee bereits nach kurzer Zeit zentimetertief und es sollte noch bis in die Nacht so weitergehen. Wir freuten uns, mit den Bewohner*innen zusammen zumindest von drinnen mal wieder so schönen Schnee zu sehen, wie viele ihn noch aus ihrer Kindheit kannten.



Insbesondere von unserem Aufenthaltsraum auf der 4. Etage konnte man einen tollen Blick über die weißen Dächer von Wesseling genießen und in unserem verschneiten Garten entstand ein Schneemann mit Möhrennase und Ästen als Arme. Obwohl Schnee und Glätte einige Risiken in sich bergen, war der eine und die andere doch traurig, dass der Schnee bereits nach wenigen Tagen wieder schmolz.

Eine Sammlernatur

Unserem Bewohner Herrn Küchenmeister war es im Gespräch sehr wichtig auszudrücken, wie dankbar er seinen Söhnen ist. Sie unterstützen ihn bei jedem Problem, besuchen ihn häufig und haben ihm geholfen, seinen Platz im INTEGRA zu finden. Herr Küchenmeister war schon immer ein begeisterter Sammler. Früher waren es Briefmarken und Telefonkarten sowie Comics wie zum Beispiel die Mosaik-Serien aus der ehemaligen DDR.

Seine Sammlernatur hat sich Herr Küchenmeister bis heute bewahrt. Besondere Freude hat er an seinen Mineralien und besonderen Steinen, an denen ihn besonders die verschiedenen Formen und Farben faszinieren. Sein neuestes Exemplar ist ein geschenktes Stück grünes Strandglas, das durch Jahre in der Brandung geschliffen wurde. Unter anderem zeigt er mir auch einige Stücke Lavagestein.

Einen Speckstein hat er selbst mit verschiedenen Feilen bearbeitet und mit Schleifpapier zum Schluss poliert. Herr Küchenmeister möchte sich gerne mit anderen Interessierten über Mineralien austauschen und bei Gelegenheit auch noch neue Stücke erwerben. Ein großer Wunsch von ihm wäre ein ultramarinblaues Mineral, da ihm dies noch in seiner Sammlung fehlt.



Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!

März

Heinrich Maria Gräber	01.03.	Eleonore Stippel	18.04.
Barbara Blume	02.03.	Katharina Klemmer	18.04.
Gertrud Mergeler	07.03.	Anna Wüst	20.04.
Erna Bauer	08.03.	Christine Heinen	27.04.
Friedhelm Kasten	22.03.		

April

Hildegard Axler	02.04.	Wilhelm Olligschläger	08.05.
Ralf Haubenreißer	02.04.	Therese Müller	17.05.
Maria Hartmann	09.04.	Johannes Peters	18.05.
		Marianne Esser	25.05.



Wir nehmen Abschied

„Lebe so, als müßtest du sofort Abschied vom Leben nehmen, als sei die Zeit, die dir geblieben ist, ein unerwartetes Geschenk.“

Marc Aurel (121 - 180 nach Christus)



Bauernregeln

Je größer der Staub im Märzen, desto schöner die Ernte der Erbsen.

Gehst du im April bei Sonne aus, lass nie den Regenschirm zu Haus.

Mairegen, mild und warm, tut den Früchten keinen Harm.

Andacht

Gedanken zur Fastenzeit und Ostern

„Auf was kommt es an, was ist wichtig?“ Der Alltag bietet nicht so viel Gelegenheit, das zu bedenken.

Aber wir als Christen sind da privilegiert. Die Fastenzeit durchbricht unseren Alltagstrott und konfrontiert uns mit dieser Frage. Ihre Zuspitzung erleben wir in der Karwoche am Ende der Fastenzeit. Jesus macht es uns vor: Brot teilen und Füße waschen. Die Fußwaschung, von der uns der Evangelist Johannes in seinem Evangelium erzählt, steht genau an der Stelle, wo die anderen Evangelisten von der Eucharistie (Kommunion) berichten.

Darauf kommt es an: der Macht der Liebe und ihrer verwandelnden Kraft zu trauen. Jesus stellt in einer für ihn und für uns entscheidenden Stunde genau diese Frage: „Begriffst ihr, was ich an euch getan habe? Habt ihr verstanden, auf was es ankommt, wenn ein Leben gelingen soll, wenn Menschlichkeit und Barmherzigkeit die Welt prägen sollen?“ Jesus bricht das Brot und wäscht die Füße – als Ausdruck seiner Liebe, die bis zum Letzten geht. Es ist die Liebe Gottes, die in ihm sichtbar und wirksam wird. Die Liebe, die dient und nicht von oben herab fordert. Sie sagt „ja“ zu uns wie wir sind. Sie beugt sich herab, stützt das Schwache und befreit von der Enge und Angst, die meint, nicht genügen zu können und alles im Griff haben zu müssen. Es ist die herausfordernde Liebe, die

ein Leben verwandelt und die alle bevollmächtigt, die sich darauf einlassen, ebenso zu handeln und mitzuwirken an der Erlösung der Welt. Darauf kommt es an! Die Fastenzeit bietet die Chance, das neu zu begreifen: Mut zu geben, wenn andere nur nehmen. Das ist die Lebensart Jesu – ihm sollen wir ähnlicher werden und uns anstecken lassen von der Kraft, die uns und unsere Welt wirklich zu verwandeln vermag.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein mutiges Zugehen auf Ostern, dessen Licht alles Dunkle durchbrechen kann. Das Licht des Ostermorgens wird auch dein Dunkel erhellen.

Jesus ist von den Toten auferstanden. Wenn wir Ostern feiern, feiern wir, dass Jesus lebt – auch heute. Wegen Ostern sind wir gewiss, dass Gott stärker ist als der Tod. Wegen Ostern glauben wir, dass uns nichts von der Liebe Gottes trennen kann.

Die Erfahrung, dass Jesus lebt, wird auch deinen Weg zu einem guten Ziel führen.

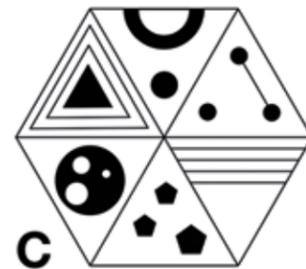
So segne und behüte uns alle der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, und der Sohn und der Heilige Geist. AMEN!

Diakon Paul-Jürgen Schiffer



Für Rätselfreunde: Symbolrätsel

Welche Symbolfigur
wurde fehlerfrei gedreht?



Lösung: Symbolfigur E



Veranstaltungsvorschau

März

- 05.03. Evangelischer Gottesdienst
- 06.03. Geburtstags- und Begrüßungskaffee Februar
- 13.03. Ausflug „Auf der Suche nach dem Frühling“
- 15.03. Speiseplanforum
- 20.03. Frühlingsfest
- xx.03. Besuch des Kindergartens
- 29.03. Karfreitag

April

- 02.04. Katholischer Gottesdienst
- 03.04. Geburtstags- und Begrüßungskaffee März
- 06.04. Ostereier färben
- 09.04. Osterbrunch
- 19.04. Speiseplanforum
- 26.04. „Mobil älter werden“ Stadt Wesseling
- 28.04. Maibaum aufstellen
- 30.04. Tanz in den Mai

Mai

- 07.05. Evangelischer Gottesdienst
- 08.04. Jonen Hörakustik & Augenoptik
- 03.05. Geburtstags- und Begrüßungskaffee
- 14.05. Mode Mobil
- 14.05. Muttertag-Sektfrühstück
- 17.05. Speiseplanforum
- 18.05. Vatertag-Frühshoppen

Impressum

Herausgeber
INTEGRA Seniorenpflegezentrum Wesseling
Keldenicher Straße 26, 50389 Wesseling
Tel. 02236 / 89 52 - 0
Mail: wesseling@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Träger
INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Wesseling GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

Auflage:
125

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
Juni 2024


INTEGRA